

Stellungnahme zu Werten und Normen

In diesen Zeiten massiver Fluchtbewegungen steht die Stadt Hamburg mit ihrer Integrationspolitik vor großen Herausforderungen. Neben der Grundversorgung der Schutzsuchenden geht es darum, ein „miteinander Leben“ zu gestalten. Wir, die Mitglieder des Integrationsbeirates, sind Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Länder, Kulturen und Religionen. Wir bringen unterschiedliche und sehr individuelle Erfahrungen von Migration bzw. Flucht mit. Deswegen ist uns bewusst, dass Integration ein langer und aktiver Prozess sein muss und sie kann nur gelingen, wenn sie auf einem friedlichen und offenen Nährboden stattfindet. Als beratendes Gremium der BASFI vertreten wir die Haltung:

- Die Einhaltung des Grundgesetzes, in dem kulturelle und religiöse Vielfalt, Freiheit und Gleichstellung der Geschlechter verankert sind, ist die unabdingbare Grundlage unseres Wertesystems, insbesondere der erste Artikel des Grundgesetzes: "Die Würde des Menschen ist unantastbar." Dies gilt sowohl für die Zuwanderer/innen als auch für die Aufnahmegesellschaft. Die Nichteinhaltung dieser Werte ist gerade der Grund, warum viele Menschen flüchten.
- Werte und Normen, die alle Kulturen miteinander teilen, sind als wertvolle Grundlage unseres „miteinander Lebens“ zu begreifen.
- Werte-Bildung ist ein gemeinsam zu gestaltender Prozess der fortwährenden und wechselseitigen Verständigung.
- Raum für Diskussionen, Begegnungen und Interaktionsmöglichkeiten muss geschaffen werden.
- Initiativen aus der Zivilgesellschaft und den Communities sollen in ihren Integrationsbestrebungen unterstützt und gestärkt werden.
- Geflüchteten sollten so schnell wie möglich Sicherheit und Selbstständigkeit gegeben werden. Wichtig ist aber auch, ihnen Zeit zum Ankommen und zur Erstorientierung zu geben.

IB 2017

Fassung vom 20.01.2017